

Gehörlosenfreizeitheim Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen



INFORMATIONSBLATT

Ausgabe Februar 2011

32. Jahrgang Nr. 1

Karl-Heinz Groos wurde geehrt

Im Dezember fanden wieder zahlreiche Weihnachtsfeiern statt. Ein paar Tage vor dem Weihnachtsfest versammelten sich auch alle ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter vom Gehörlosenfreizeitheim und vom Landesverband der Gehörlosen.

Sabine Schöning begrüßte als Vorsitzende die Erschienenen und dankte für ihren unermüdlichen Einsatz bei den verschiedensten Gelegenheiten. Danach ging es erst mal an das Buffet, wo es sich alle gut schmecken ließen. Später bekam jeder noch ein schönes Stabfeuerzeug als Geschenk.



Karl-Heinz Groos erhielt bei der Feier die Urkunde als Ehrenmitglied des Gehörlosenfreizeitheims. Er hat viele Jahre in verschiedenen Bereichen seine Unterstützung und Hilfe angeboten, zuletzt noch als Fahrer für die Seniorentreffen. Als ein

Zeichen des Dankes überreichte Sabine Schöning ihm die Auszeichnung und einen Blumenstrauß.

Verabschiedet wurde Danny Igersky aus dem Team des Deaf-Cafe. Nach mehr als 10 Jahren gönnt er sich nun eine Auszeit, aber zur Ruhe wird er wohl nicht richtig kommen, denn er



unterstützt uns weiter tatkräftig bei vielen Dingen, wie z.B. Homepage, Plakate, Vorbereitungen der Jubiläumsfeier usw. Das Team dankte ihm mit einer sehr schönen Bilder-Show.



Silvia und Nadine Zehner überraschten an dem Abend noch mit einem kleinen Theaterstück, bei dem eine tolle Hand-Figur hergestellt werden sollte und dies ein paar Probleme in der Vorbereitung machte. Das Ergebnis war aber sehr beeindruckend!



Jenny Igersky, Kathrin Wegner und Sandy Gaupp waren nochmals mit ihrem Musik-Videoclip zu sehen. Viele kannten es noch nicht und waren begeistert davon, denn durch die neue Anlage war die Musik auch gut zu spüren! In ausgelassener Stimmung wurde noch ein paar Stunden weiter gefeiert. Nach so einem schönen Fest haben auch alle Ehrenamtlichen hoffentlich wieder Lust, die Aufgaben in diesem Jahr "anzupacken".

P.G./Fotos: M.Tausch

Mitteilung an alle Frauen

Es ist wieder eine Aktion zum „**Internationaler Frauentag**“ geplant: Am **Dienstag, 8. März 2011** findet um **15.00 Uhr** dazu der Frauentreff im Clubraum im Gehörlosenfreizeitheim statt. Wir wollen gemeinsam gemütlich zum Kaffeeklatsch zusammen kommen, im Anschluss wird dann ein Vortrag gehalten. Genaues **Thema zum Vortrag** werden wir Euch noch per E-Mail bekannt geben.

Anmeldung bitte bis zum 01. März 2011, damit wir genug Kuchen für die Anzahl der Personen gut vorbereiten können. Anmeldung bei Silvia Zehner unter E-Mail: silvia.zehner@web.de oder Fax: 04791/898926. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Team der Frauenbeauftragten im Landesverband der Gehörlosen und Landes-Gehörlosen-Sportverband

Treffpunkt.Gesundheit: Brustkrebs

Am Mittwoch, 2. März findet um 18 Uhr in der Glocke wieder der *Treffpunkt.Gesundheit* statt. Bereits im Oktober hat das KOFO-Team organisiert, dass dort Dolmetscherinnen eingesetzt werden können. Dieses Mal sollen auch im vorderen Bereich Plätze für Gehörlose reserviert werden.

Das Thema ist an diesem Abend die häufigste Krebsart bei Frauen, der Brustkrebs. Experten der GesundheitNord bieten wertvolle Informationen und Hintergründe zu diesem Thema. Fragen zu Risiko, Prävention, Therapie und Prognosen einer Brustkrebserkrankung sollen beantwortet werden.

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wegen der reservierten Plätze wird um frühzeitiges Erscheinen gebeten.

Neuer Vorstand im Wanderverein

Die Jahreshauptversammlung des Wandervereins am 14. Januar stand ganz in Erwartung der Wahlen, die nach 4 Jahren wieder fällig waren. Nachdem zunächst der Jahresbericht der noch amtierenden Vorsitzenden Inge Lott abgegeben und der Kassenbericht von Kassierer K.-H. Oehler verlesen wurde, konnte man dem Vorstand mit Ausnahme des Kassierers wegen einer fehlenden Eintragung einstimmig Entlastung erteilen. Daraufhin wählte man Käthi George als Wahlleiterin.

Diese dankte dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit, besonders aber den beiden Mitgründern Georg und Inge Lott, die den Verein über 40 Jahre durch Höhen und Tiefen sicher geführt hatten. Das ist einmalig in der Geschichte der Bremer Gehörlosenvereine! Da auch der 2. Vorsitzende Walter Castens und Kassierer Oehler nicht zur Wiederwahl bereit waren, übernahm die LV-Vorsitzende Sabine Schöning für vorläufig 2 Jahre das Amt der Vorsitzenden. Dann verzichteten die Mitglieder auf eine erneute Wahl eines 2. Vorsitzenden und



wählten Käthi George als Schriftführerin sowie Ada Bock als Rechnungsführerin. Diesem Hauptvorstand stehen die Beisitzer Inge Lott,

Gerd Bunk und Ingeborg Wesch zur Seite. Wanderwartin blieb Ingrid Bunk. Nachdem auch die übrigen TOP sowie die Bekanntgabe der letzten Vereinssieger im Wandern abgehakt waren, konnte man sich zufrieden auf den Heimweg machen, denn der Verein wird mit dem neuen Vorstand das Vereinsschiff weiter „in Fahrt“ halten.

K.G./Foto: K.Wördemann

Tanztheater mit Doris Geist

Das neue Stück der „tanzbar_bremen“ steht unter dem Titel „Helden“. Heldinnen und Helden gibt es nicht von selbst, sie werden durch Andere ernannt, von



Einzelnen oder von der Gesellschaft, manchmal nur für eine kurze Zeit, manchmal für die Ewigkeit.

Mit der neuen Produktion erforscht das integrative Ensemble (die TänzerInnen) den Sinn und Unsinn der Heldenmacherei. Dies geschieht vom Rollstuhl aus, mit Gebärdensprache und mit „unbeeinträchtiger“ Leichtigkeit. Aufführungen sind noch am 4. und 5. Februar um 20 Uhr in der Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112 zu sehen. Am 4.2. findet nach der Aufführung auch ein Publikumsgespräch mit Dolmetscherin statt. Karten kann man bestellen unter Fax 7942401 oder online: www.schwankhalle.de.

Weihnachten & Ehrungen beim GSV

Am 4. Dezember versammelte sich die GSV-Familie mit Groß und Klein zur Weihnachtsfeier im FZH. Alles war gemütlich zum Kaffeetrinken mit Kuchen und Waffeln vorbereitet.

Nachdem sich die Kinder bei Spielen vergnügt hatten, wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Mark Schüddekopf zählte die einzelnen Erfolge der Sportlerinnen und Sportler auf, die ihr bestes geleistet hatten und im Jahre 2010 mehrere Medaillen holten. Besonders stolz kann man auf die Erfolge der Schwimmer und Leichtathleten sein.

Der Weihnachtsmann hatte sich auch mit seinem Kommen beeilt und überreichte den Kindern und Jugendlichen kleine Geschenke. Auch an die Mitglieder des Vereins wurde gedacht, die dem Verein viele Jahre lang treu geblieben sind.



Dann gab es für alle ein warmes Abendessen und man ließ es sich gut schmecken. Für die Kinder wurden zusätzlich Pommes frites aufgetischt. So waren alle zufrieden und blieben noch ein paar Stunden bei froher Unterhaltung zusammen.

30 Jahre Mitgliedschaft können Oliver Böse am 2. Februar und Anja Börger am 20. Februar feiern. Wir ehren beide für ihre langjährige treue Mitgliedschaft. Zum 65. Geburtstag gratulieren wir Ilse Wördemann am 13. Februar recht herzlich!

M. Sch.

Frauensport-Seminar in Mülhausen

Dieses Seminar, an dem 16 Frauen aus verschiedenen Bundesländern vom 5.-7. Nov. 2010 teilnahmen, wurde vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband veranstaltet. Aus Bremen hatten sich die Frauenvertreterinnen Silvia Zehner und Ulrike Schmidt gemeldet. Die Leitung stand unter der DGS-Frauenbeauftragten Diana Aleksic; Unterstützung gab es durch die DOSB-Referentin Frau Witte. Beide verstanden es, den Teilnehmerinnen wertvolle Anregungen für ihre Arbeit in den Vereinen mit auf den Weg zu geben, aber auch die Fitness kam nicht zu kurz. Interessant war der Vortrag von Frau Witte: "Frauen gewinnen – Frauen gemeinsam an die Spitze". Hier ging es darum, Frauen als Führungspersonen im Verein zu werben. Auch über die Statistik der Frauen konnte man viel Wissenswertes erfahren.

Ebenso gewannen die Vertreterinnen neue Erkenntnisse in Sport- und Entspannungsübungen. Unterhaltung und Saunabesuch rundeten das interessante Programm ab. Sicher ist, dass diesem Seminar im nächsten Jahr weitere folgen werden.

Das Bremer Frauenteam

GSV Bremen siegt!

Am 4.12.2010 fand die Norddeutsche Gehörlosen-Futsal Hallenmeisterschaft - Qualifikation der Ü 30-Senioren in Hamburg statt. Wir fuhren mit 3 Autos nach Hamburg, und die Fahrt verlief ohne Probleme, trotz des vielen Schneefalls. Leider hat sich der GSV Kassel abgemeldet. In den letzten vier Jahren hatte unsere Mannschaft sehr wenig Glück, was dieses Mal glücklicherweise ganz anders war.



Unsere Seniorenmannschaft holte zum ersten Mal den Titel. Die Spieler wurden von Andreas Schmidt aufgestellt, wobei Keeper Jörg Sperling leider wegen einer Leistenbruch-OP fehlte.

Die Ersatztorhüter waren Remo Sechting und Kai Wehner. Es war eine große Überraschung für unsere Mannschaft.

Die Senioren des GSV Bremen blieben in allen 6 Spielen ungeschlagen und schossen 14 Tore, kassierten dafür 4 Gegentore. Wir haben wunderbar gespielt, unser Team hat sich super in der Taktik verbessert, vor allem wie am Fließband getroffen. Die positivste Überraschung wurde Sebastiano Carnazzo als bester Spieler des Tages und Torschützenkönig mit 7 Toren. Jens Köster belegte mit 4 Toren den 2. Platz. Damit ist der GSV Bremen zur Deutschen Futsal - Hallenmeisterschaft 2011 der Senioren am 29. Januar 2011 in Göttingen qualifiziert. Anschließend wurde bei der Siegerehrung unserem Team ein schöner großer Wanderpokal und eine Goldmedaille für jeden Spieler überreicht. Gratulation an den GSV Bremen.

Text: Jörg Sperling/Olaf Härting, Bild: Ljudmyla Janßen

Badminton-Weihnachtsfeier 2010

11 BM-Mitglieder des GSV nahmen an der von O. Böse und W. Köhler organisierten Feier teil, die diesmal bis nach Hamburg führte, natürlich so, ohne dass man wusste, wohin. In HH schloss sich ein weiteres Mitglied an. Es folgte ein Spaziergang über 4 verschiedene

Weihnachtsmärkte mit Imbiss. Dazwischen wurde auch der alte Elbtunnel besichtigt. Die Fähre erreichten wir in letzter Sekunde, fuhren über den Fluss und gingen



zum Restaurant Scheinske, wo gute, preiswerte Menüs angeboten wurden. Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, gingen wir an die Luft und kurz über die Reeperbahn, bis der Zug uns wieder heim brachte. Dank gebührt den Organisatoren, auch hatten wir eine tolle Stimmung. Nach Inspizierung der Geldbörsen stellte sich heraus, dass K. Niemeyer und T. Richert die meisten kleinen Münzen ihr eigen nannten. Sie müssen daher die nächste Weihnachtsfeier organisieren.

K. Niemeyer

Parkplatz-Nutzung vor dem FZH

Leider gibt es in der letzten Zeit etwas Ärger mit den Parkplätzen in dem Bereich direkt vor dem Eingang des FZH. Dort sind reservierte Mitarbeiter-Parkplätze und ein Behinderten-Parkplatz. Diese werden aber schon häufig tagsüber von verschiedenen Besuchern des Hauses genutzt. Bitte diese Plätze vor dem Haus freihalten! Erst nach 18 Uhr und am Wochenende kann man sie nutzen! Die reservierten Plätze werden vom Blindenverein mit benötigt, nicht nur von uns!

Termine & Veranstaltungen:

montags

von 17.00 - 18.30 Sprechstunde Beratungsstelle
 von 19.00 - 20.00 Fitnesstraining für alle
 ab 19.00 Besprechungen/Sportbüro
 ab 19.00 Gemütliches Beisammensein

dienstags

von 18.00 - 19.00 Schwimmtraining Osterdeichbad
 von 20.00 - 22.00 Basketballtraining, Schule
 Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab 14.00 14-tägig Gymnastik für Ältere
 ab 14.30 Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
 von 14.30 - 16.30 Sprechstunde Beratungsstelle
 von 15.00 - 17.00 Sprechstunden des IFD im FZH
 ab 18.00 Rommé und Skat (14-tägig)
 von 18.30 - 20.00 Fußball, Sportplatz Kuhhirten

donnerstags

von 18.00 - 20.00 Basketball, Kurt-Schumacher-Allee

freitags

von 18.00 - 21.00 Kegeltraining (14-tägig)
 Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
 von 19.00 - 22.00 Geschichtswerkstatt (mtl. 3. Fr.)
 ab 19.00 Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
 ab 20.00 DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

sonntags

von 14.00 - 17.00 Kids-Treff (3. Sonntag im Monat)
 ab 15.00 Elterntreff mit hörgesch. Kindern
 (jeden 1. Sonntag im Monat)
 von 15.00 - 17.00 Regenbogenland (0-3 Jahre)
 (jeden 2. Sonntag im Monat)
 ab 15.00 Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH,
 Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

- Pastor Ronald Ilenborg 476338
 - Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
 - E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro:

Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
 Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
 E-Mail: dolmetscher@lv-g-bremen.de Fax 22311-39

Sprechstunden:

montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
 FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
 FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
 Clubraum Fax 22311-36
 Deaf-Café im Internet: www.deaf-cafe.de

Integrationsfachdienst Bremen GmbH Fachbereich für hörgeschädigte Menschen

Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
 - Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
wiechard@ifd-bremen.de
 - Jasmin Alt Tel. 27752-08
alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
 - Petra Diehl Tel. 27752-07
diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
 - Helga Gehrman Tel. 27752-17
gehrmann@ifd-bremen.de
 - Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Sa. 05.02. 10.00 GSRC Versammlg. + Meisterschaft
 Mo. 07.02. 18.30 Vereinsvertreter-Versammlung
 Fr. 11.02. 18.00 Versammlung Schwimm-Abteilung
 Fr. 18.11. 18.00 Versammlung Badminton-Abteilung
 Di. 08.03. 15.00 Frauentreff

Vorankündigung: Vom 06.-08. Mai 2011 feiern wir das
 50-jährige Jubiläum des Landesverband der Gehörlosen
 Bremen e.V., bitte das Datum jetzt schon vormerken!

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Änderungen
 möglich !

Datum	BeraterInnen	
02. Feb.	Diehl	Wehner
09. Feb.	Diehl	Gehrman
16. Feb.	Diehl	Wehner
23. Feb.	Alt	Gehrman

Frau Alt vom IFD ist bis zum 20.02. im Urlaub!

Fleißige Spenden für FZH und LV

Der Landesverband der Gehörlosen hat eine
 großzügige Spende über 700,- € erhalten, die
 Spenderin möchte jedoch nicht genannt werden.
 Für das Gehörlosenfrequenzheim gingen einige
 Spenden ein: 500,- € bekamen wir von der Firma
 Reißwolf (Erwin Meyer), je 100,- € von Gert und
 Karin Plotzki sowie von Frau Marlies Lange-Lodh.
 Firma Schmidtmeyer spendete 50,- €, von Ottilie
 Segelke erhielten wir 80,- € und Familie Neitzel
 spendete 20,- €.

Allen Spendern sagen wir ganz herzlich Dankeschön!

Persönliche Nachrichten:

Im Alter von 95 Jahren verstarb Else Kriete am 2.
 Dezember 2010. Helmut Seifert (84 Jahre alt) starb
 am 10. Dezember und Heinz Schrader am 21.12. im
 Alter von 89 Jahren.

Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid!

Roland Liebsch feiert am 09. Februar seinen 84.
 Geburtstag, Günter Richert begeht am 06.02. den 80.
 Geburtstag, und ihren 65. Geburtstag feiern Hella
 Krapiau am 10. Februar sowie Ilse Wördemann am
 13. Februar.

Wir gratulieren allen recht herzlich zum Geburtstag
 und wünschen alles Gute!

RTL jetzt auch mit Untertiteln

Ab dem 19. Dezember 2010 bietet RTL erstmals
 einen Service an, der bei den Öffentlich-Rechtlichen
 schon jahrelang Standard ist. Der Kölner Privatsender
 unterteilt erstmals Sendungen in seinem Programm,
 vorerst aber nur TV-Spielfilme. Wie RTL mitteilte,
 beginnt der Sender ab dem 19. Dezember mit seinem
 Untertitelangebot für Hörgeschädigte. Ab diesem
 Stichtag werden zahlreiche "Primetime"-Spielfilme
 (Primetime: Haupt-Sendezeit) wahlweise mit Untertit-
 teln angeboten, die ersten Filme waren z.B. die
 US-Blockbuster "Ice Age", "Nachts im Museum" und
 "Die Mumie: Das Grabmal des Drachenkaisers". Das
 Angebot an untertitelten Primetime-Spielfilmen aus
 dem Bereich Fremdprogramm soll laut RTL in den
 kommenden Monaten schrittweise ausgebaut
 werden.

History-Treffen

Das Treffen der Gehörlosengeschichtlichen Werkstatt
 findet ab März nicht mehr am 3. Freitag im Monat,
 sondern immer am letzten Freitag eines Monats statt.
 Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Interessenten können
 sich auch bei Rüdiger Schultz-Winter melden.
 Ihm haben wir auch die interessanten Artikel in der
 Rubrik "Hätten Sie's gewußt?" zu verdanken!

Kohltour der Kegelabteilung im GSV

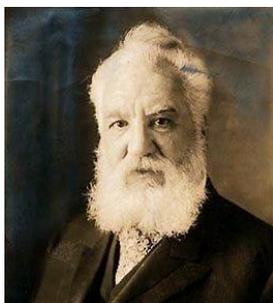
Nachdem K. Scheiba schon 3 Kegler vom Bhf. Heidkrug abgeholt hatte, wurde in seinem Haus gemütlich Kaffee getrunken. Als auch der Rest der Kohlfahrer beisammen war, marschierten wir, voran



Klaus mit einem Bollerwagen, beladen mit Getränken und Brezel zum Restaurant Baltus. Unterwegs machten wir einige lustige Spiele. Das Kohlessen ließen sich alle gut schmecken, bis es Zeit war, mit dem Zug heimzufahren. Es war eine schöne Kohltour.

Hätten Sie´s gewusst?

Alexander Graham Bell - Erfinder des Telefons und Gehörlosenlehrer



Am 1.2.1876 - vor 135 Jahren - wurde Alexander Graham Bells Erfindung des Telefons zum Patent angemeldet, das ihm am 7.3.1876 erteilt wurde. Der 1847 im schottischen Edinburgh geborene und seit 1872 in den USA lebende Bell, einer der erfolgreichsten

Autodidakten unter den Erfindern, löste damit den wohl berühmtesten Patentstreit der Geschichte aus. Die Familie übersiedelt 1870 nach Kanada und ein Jahr später begann Al. Graham Bell mit der Tätigkeit als **Gehörlosenlehrer**. Er bekam rasch eine Stelle an der Gehörlosenschule in Boston, weshalb er 1872 in die Vereinigten Staaten übersiedelte. Im Oktober 1872 eröffnete er in Boston eine Schule für Vokabelphysiologie und engagierte sich auch in schriftlicher Form für die Ausbildung gehörloser Kinder. Gehörlosigkeit wurde damals, jedenfalls in den Augen einer breiten Öffentlichkeit, häufig mit Geistesschwäche gleichgesetzt.

Die meisten gehörlos geborenen Kinder wurden allenfalls in einer Anstalt in der Zeichensprache, wie Stumme und Taubstumme auch, unterrichtet. Die Isolierung zu durchbrechen war nur den Kindern begüterter Eltern möglich, die sie privat mündlich

unterrichten ließen und ihnen damit die Möglichkeit boten, die Sprache zu erlernen. Bells Engagement und seine Methodik trugen entscheidend dazu bei, dass sich dieser Zustand in der Folgezeit rasch besserte. Er war ein begeisterter und begeisternder Lehrer; sowohl im Einzelunterricht für seine kleinen Schüler als auch in der Ausbildung von Lehrern für Gehörlose.

Bell war mit seiner gehörlosen Frau Mabel verheiratet.
R. Sch-W.

BAGIS heißt jetzt Jobcenter

Die Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales (BAGIS) heißt ab Januar 2011 Jobcenter Bremen. Grund ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Für die Nutzer der Einrichtung ändere sich aber nichts, hieß es von der Senatorin für Arbeit.

Den Namenswechsel haben die beiden Träger der Einrichtung, Arbeits- und Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter für die Stadt Bremen und Dr. Götz von Einem, Vorsitzender der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bremen, unterzeichnet. Hintergrund ist eine Entscheidung, das die bisherige Form als nicht mit dem Grundgesetz vereinbar erklärt hatte.

„Wichtig ist, dass sich die Agentur für Arbeit und die Stadt Bremen weiterhin gemeinsam um die Grundsicherung kümmern – das bewährte Miteinander, bei dem jeder sein Wissen und seine Möglichkeiten einbringt, wird als gemeinsame Einrichtung fortgesetzt“, betont Arbeitssenatorin Ingelore Rosenkötter. Das Prinzip der „Leistungen aus einer Hand“ werde beibehalten, um Arbeitslose bestmöglich bei der Jobsuche und dem Lebensunterhalt zu unterstützen. Um die Betriebe kümmere sich weiterhin ein gemeinsamer Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Bremen und des Jobcenters Bremen.

Krabbelgruppe mit neuem Namen

Die im letzten Jahr neu gegründete Krabbelgruppe hat sich jetzt einen Namen gegeben. Sie heißen nun: Regenbogenland!

Gedacht ist die Gruppe für Eltern mit Kindern im Alter bis zu 3 Jahren. Das Treffen ist immer am 2. Sonntag im Monat um 15 Uhr im FZH. Ansprechpartnerin für das "Regenbogenland" ist Katja Bardt.

TV gesucht - ST geschenkt

Die Beratungsstelle sucht für eine gehörlose Person einen gebrauchten Fernseher, der zu verschenken ist. Wer hat einen Fernseher (mit Untertitel) zur Verfügung? Bitte bei Patrick George melden. Wer braucht ein Schreibtelefon oder Multicom script? Diese Geräte kann man bei P. George bekommen.

Rückgabe von V3-Produkten

In den letzten Monaten ist viel zu lesen von Deaf-Synergy und den V3-Produkten. Einige sind zufrieden damit, andere nicht. Vielleicht sind auch Personen "hereingefallen" und haben einen Vertrag als Mitglied (Member) unterschrieben, was sie jetzt bereuen. Der erste Karton mit Produkten wurde schon zugeschickt, und man musste viel Geld bezahlen dafür.

Wenn man dies rückgängig machen möchte (so steht es in den Geschäftsbedingungen, § 10), "hat der Member das Recht, an Synergy alle nicht weiterverkauften Produkte zurückzugeben, die der Member innerhalb eines Zeitraums von neunzig (90) Tagen vor der Kündigung erworben hat, und von Synergy die vom Member bezahlten Produktpreise (inklusive MWSt.) sowie die Kosten für die Rücksendung erstattet zu erhalten, abzüglich

- eines entsprechenden Ausgleichsbetrag für den Wertverlust, wenn ein Rückgabeprodukt wegen eines pflichtwidrigen Tuns oder Unterlassens des Member an Wert verloren hat

- einer angemessene Bearbeitungsgebühr von zehn Prozent (10%) des Preises."

Wer also innerhalb der letzten 90 Tage Produkte erhalten hat, kann den Vertrag auflösen und schreiben: "Hiermit kündige ich mit sofortiger Wirkung meine Tätigkeit als Vertriebspartner sowie als Member bei Ihnen. Gemäß den Geschäftsbedingungen sende ich Ihnen ebenfalls die mir zugesandten Produkte wieder zurück und bitte um die Rückerstattung des mir gem. §10 zustehenden Erstattungsbetrages."

So kann man einen großen Teil des Geldes noch zurück bekommen, wenn man mit den Produkten nicht zufrieden ist. P.G.

Änderungen beim TESS-Relay-Dienst

Der Dolmetschdienst TESS wird immer beliebter, inzwischen sind dort schon mehr als 600 Nutzer, und jeden Monat werden es mehr. Bei einer Kundenumfrage waren die meisten Nutzer zufrieden mit den Angeboten und nutzen sie regelmäßig.

Nun gibt es jedoch eine wichtige Änderung bei TESS: Ab dem 01.03.2011 muss unterschieden werden, ob die Vermittlungsdienste privat oder beruflich genutzt werden. Es gibt unterschiedliche Tarife für die private und berufliche Nutzung der Tess – Relay-Dienste. Der berufliche Tarif erhöht sich. Der private Tarif bleibt bestehen.

Sie müssen sich entscheiden, wie Sie Ihr Tess-Konto nutzen:

- Ausschließlich für private Telefonate
- Ausschließlich für berufliche Telefonate

- Wenn Sie Tess beruflich und privat nutzen, brauchen Sie zwei Tess-Konten.

Warum wird der berufliche Bereich teurer?

95 Prozent der Kosten eines Vermittlungsdienstes werden von den führenden Telekommunikationsunternehmen getragen. Jetzt wurde entschieden, dass diese Finanzierung ausschließlich für die private Nutzung des Vermittlungsdienstes verwendet werden darf. So kann erreicht werden, dass die **private** Nutzung des Vermittlungsdienstes nach wie vor zu einem „erschwinglichen“ (günstigen) Preis angeboten werden kann.

Für die **berufliche** Nutzung gibt es andere Finanzierungsmöglichkeiten. Diese sollen ab dem 01.03.2011 genutzt werden. Die Nutzungsgebühren können z. B. vom Integrationsamt oder vom Arbeitgeber übernommen werden. Da die berufliche Nutzung aufgrund der anderen Finanzierungsmöglichkeiten nicht mehr durch die Telekommunikationsunternehmen finanziert wird, müssen die tatsächlichen Kosten für ein Telefonat über die Tess – Relay-Dienste in Rechnung gestellt werden. Deshalb müssen die Gebühren für die berufliche Nutzung erhöht werden.

Wer TESS privat nutzen möchte, zahlt wie bisher monatlich 5,- € Grundgebühr und 0,28 € pro Minute Telefonat. Der Dienst ist täglich von 8-23 Uhr erreichbar (auch an Wochenenden und Feiertagen). Es gibt auch die Möglichkeit, von Hörenden über TESS selber angerufen zu werden. Nähere Informationen zu dem Dolmetschdienst gibt es unter www.tess-relay-dienste.de.

Stellungnahme des DGB

Der Deutsche Gehörlosen-Bund besteht auf der Forderung nach qualitativ hochwertiger und gesicherter Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden. In Berlin werden seit einiger Zeit für gehörlose Mitbürger verstärkt Kommunikationsassistentinnen und -assistenten (KA) eingesetzt. Der Aufgabenbereich dieser Kräfte soll eine Arbeitsassistenten bzw. Kommunikationshilfe "in kleinem Umfang/geringem Maße" umfassen. Leider ist eine genaue Abgrenzung der Einsatzbereiche von KA gegenüber denen der Gebärdensprachdolmetscher/innen bisher unterblieben. In letzter Zeit kommt es mehr und mehr dazu, dass KA auch Dolmetscheraufgaben übernehmen.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund sieht in dieser Entwicklung die Gefahr, dass das Recht Gehörloser auf sichere Kommunikation in den unterschiedlichsten Situationen mit den jeweiligen Gesprächspartnern verletzt wird. Die Praxis, KA für Dolmetscheraufgaben einzusetzen, kann von Seiten des DGB auf keinen Fall hingenommen werden.